

Komplexithoden

Komplexe Situationen erfordern andere Strategien als komplizierte. Im Kern lässt sich mit komplexen Situationen, so der Organisationspsychologe Prof. Peter Kruse, nicht mit Rationalität begegnen.

Was wir statt Rationalität und Analyse brauchen? Erfahrungswissen! Doch was ist, wenn entsprechende Erfahrungen fehlen? Hier können Komplexithoden eine Antwort sein. Was das ist? Komplexithoden sind Organisationswerkzeuge und zielen in erster Linie darauf ab, lebendige und komplexe Situationen durch eine enge Zusammenarbeit im Team zu meistern.

Es gibt eine Vielzahl von Komplexithoden. Hier gilt: Je nach Situation und Person (Bedürfnissen) passen andere. Es gibt kein Rezept, sondern nur Hilfestellungen zur Orientierung, einen eigenen Lösungsansatz zu entwickeln.

Wähle eine passende Komplexithode aus und probiere sie.

Sensemaking

Probleme an der Wurzel packen, statt Symptome zu behandeln.

Die einfachste Ausprägung: 5-Mal-Hintereinander-Warum? Dabei stellst du dir immer wieder die Frage „Warum...?“. Aus der Antwort leitet sich die nächste „Warum...?“-Frage an. Die tatsächliche Anzahl der Fragen mehr symbolisch zu verstehen und hängt in Einzelfall von der Problematik ab. Wichtig ist nur: Nicht frühzeitig abbrechen!

Dringlichkeitsarbeit

Dringlichkeit schaffen, um Themen anzugehen.

"Darum kümmere ich mich ein anderes Mal, das ist jetzt nicht dringend" - so schnell versandet ein Vorhaben. Um Prozesse wirklich in Gang zu setzen und Themen anzugehen, spielt Dringlichkeit eine große Rolle. Dazu braucht es nicht nur den Verstand, auch das Herz sollte für die Sache schlagen.

Überlege dir: Wie sieht die Situation aus und was bringt dich nach vorne?

Organisationshygiene

Aufräumen, um hinderlicher Überregulierung entgegenzuwirken.

Oft entwickeln wir Regeln und Rituale, die uns hilfreich erscheinen. In komplexen Situationen können diese jedoch dazu führen, dass wir steif und handlungsunfähig werden. Daher: Aufräumen und Ausmisten - unwirksame Methoden, Regeln und Rituale weglassen.

Tandemgespräche

Veränderung durch Kommunikation.

In der Tat ist hier der Austausch mit weiteren Personen hilfreich. Aber auch die Betrachtung der verschiedenen Sichtweisen der Charaktere deines inneren Teams kann dir helfen, eine Situation von mehreren Seiten zu beleuchten und so für mehr Klarheit und Durchblick zu sorgen.

Vorbereitungsräder

Weniger Planung und mehr Vorbereitung.

Komplexe Situationen sind oft nicht planbar. Ein noch so gut ausgearbeiteter Plan läuft daher schnell ins Leere. Besser: Vorbereiten. Wo der Unterschied liegt? Vorbereitungen sind nie "fertig" - wir bereiten uns laufend auf eine ungewisse Zukunft vor und passen die Vorbereitungen kurzzyklisch den aktuellen Gegebenheiten an.

Kapselung

Schutzraum für Experimente schaffen.

Neues braucht einen Raum, in dem es ausprobiert werden kann. Dafür bedarf es einer Art Glaskuppel oder Regenschirm, an dem die Einflüsse des umgebenden Systems abperlen und so die zarte Pflanze (das Experiment) nicht in der empfindlichen Entstehungsphase erdrücken. Schaffe dir dafür ein Bewusstsein und gib dir den Raum Neues ohne Druck auszuprobieren.